



DER VERÖFFENTLICHTE RAUM

KEPLER SALON
MO, 25.6.2012
Beginn: 19.30 Uhr

Vortragende/r:
STEPHAN DOESINGER

Gastgeber/in:
DOMINIKA MEINDL

Der öffentliche Raum ist nicht a priori einfach „da“; er wird konstruiert, ist ein „Werdendes“. Mittlerweile drängen sich digitale Bilder in diesen Raum. Welche Mechanismen liegen ihnen zugrunde, sodass sie in der Lage sind, den natürlichen Raum gleichsam in einen virtuellen Schatten zu stellen und normative Kräfte zu entwickeln? Weder Kunstgeschichte noch Bildtheorie sind bislang dazu in der Lage, uns das Wesen digitaler Bilder zu erklären. Warum ignorieren beide die Tatsache, dass es heute nicht mehr um die „Arbeit am Bild“, sondern um die „Arbeit mit Bildern“ geht? Anders gefragt: Was ist der Unterschied zwischen einem Computerspiel, einem Flashmob und den Abendnachrichten?

**KEPLER
SALON**

LINZ

KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

BIOGRAFIEN

STEPHAN DOESINGER



Stephan Doesinger (43) ist Gestalter, Autor und Herausgeber. Er lebt und arbeitet in München und hat seit einem Jahr ein Unternehmen in Linz. Er studierte an der Kunsthochschule Linz und an der Architectural Association in London. Während des Studiums arbeitete er bei Alessandro Mendini, Laurids Ordner und Ron Arad und gestaltete die OÖ-Landesausstellung zum Thema „Künstlerschicksale“. Stephan Doesinger hatte Lehraufträge an der Architectural Association in London, der Universität für angewandte Kunst in Wien und zuletzt an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.

Doesinger berät Verlage und entwickelte zahlreiche Zeitschriften, wie zum Beispiel Country Style, Q-Magazine, Hideaways, Penthouse oder Yachting & Style. Als Art & Creative Director entwickelt er Ausstellungen, Messeauftritte, Brandings, Projekte im öffentlichen Raum und Werbekampagnen. Seine Erfahrung aus der praktischen Arbeit bildet auch die Basis für seine theoretische Arbeit: In seinen Vorträgen und Fachbeiträgen setzt er sich seit vielen Jahren mit Datenschutz, Medien- und Architekturtheorie auseinander. Die theoretische Arbeit spiegelt sich aber auch in einem aktuellen Projekt wider, bei dem der Fokus auf dem „Design von Prozessen“ liegt: 2010 gründete er in Linz ein Start-Up für eine Social Commerce Plattform für Möbel. Designern und Brands bietet die Plattform die Möglichkeit ihr eigenes Möbel-Label zu kreieren und bedruckte Möbel weltweit zu verkaufen.

DOMINIKA MEINDL



Dominika Meindl studierte Philosophie und Germanistik an der Universität Wien. Zwischen 2006 und 2008 schrieb sie für die Oberösterreichischen Nachrichten, seitdem ist Meindl als freischaffende Journalistin und Schriftstellerin tätig. Sie ist Mitglied des Poetry-Slam-Vereins „Postskriptum“ und von „Netzwerk Memoria“. Im Herbst 2009 hat Meindl die erste Linzer Lesebühne „Original Linzer Worte“ gegründet. 2010 ist ihr gemeinsam mit Klaus Buttinger verfasstes Buch „Die Sau. Ein voll arger Heimatroman“ erschienen, im Oktober 2011 „In der Heimat der Fußkranken. Liebeserklärungen und Polemiken aus Oberösterreich“.